

November 2009

Jährliche Inflationsrate der Eurozone auf 0,5% gestiegen

In der EU auf 1,0% gestiegen

Die jährliche Inflationsrate der **Eurozone**¹ lag im November 2009² bei 0,5%, gegenüber -0,1% im Oktober. Ein Jahr zuvor hatte sie 2,1% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im November 2009 0,1%.

Die jährliche Inflationsrate der **EU**³ lag im November 2009 bei 1,0%, gegenüber 0,5% im Oktober. Ein Jahr zuvor hatte sie 2,8% betragen. Die monatliche Inflationsrate betrug im November 2009 0,2%.

Diese Daten werden von **Eurostat, dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften**, veröffentlicht.

Preisentwicklung in den EU-Mitgliedstaaten

Im November 2009 wurden die niedrigsten jährlichen Raten in **Irland** (-2,8%), **Estland** (-2,1%) und **Lettland** (-1,4%) gemessen, und die höchsten in **Ungarn** (5,2%), **Rumänien** (4,6%) und **Polen** (3,8%). Im Vergleich zu Oktober 2009 ging die jährliche Inflationsrate in einem Mitgliedstaat zurück, blieb in drei unverändert und stieg in dreiundzwanzig an.

Die niedrigsten Durchschnittswerte über zwölf Monate⁴ bis einschließlich November 2009 verzeichneten **Irland** (-1,4%), **Portugal** (-0,8%) und **Spanien** (-0,2%); während die höchsten in **Rumänien** (5,7%), **Litauen** (4,8%) und **Lettland** (4,2%) gemeldet wurden.

Eurozone

Die Hauptkomponenten mit den höchsten jährlichen Raten im November 2009 waren Alkohol und Tabak (4,5%), verschiedene Waren und Dienstleistungen (2,2%) sowie Erziehung und Unterricht (1,6%), die mit den niedrigsten jährlichen Raten waren Nahrungsmittel (-1,2%), Wohnung (-1,0%) und Nachrichtenübermittlung (-0,7%). Bei den Teilindizes hatten Tabak (+0,13 Prozentpunkte), Kraftstoffe für Verkehrsmittel (+0,12) und Mieten (+0,08) die stärkste Steigerungswirkung auf die Gesamtinflation, während Gas (-0,30), Flüssige Brennstoffe (-0,11), Milch, Käse und Eier sowie Kraftwagen (je -0,09) am stärksten senkend wirkten.

Die Hauptkomponenten mit den höchsten monatlichen Raten waren Verkehr (0,7%), Alkohol und Tabak (0,5%) sowie Bekleidung und Schuhe (0,4%). Diejenigen mit den niedrigsten Raten waren Nachrichtenübermittlung (-0,5%), Freizeit und Kultur sowie Restaurants und Hotels (je -0,4%). Insbesondere Kraftstoffe für Verkehrsmittel (+0,12 Prozentpunkte), Flüssige Brennstoffe, Tabak und Gemüse (je +0,02) hatten die stärkste Steigerungswirkung, während Beherbergungsdienstleistungen (-0,05), Pauschalreisen (-0,04), Luftverkehr (-0,03) und Telekommunikation (-0,02) am stärksten senkend wirkten.

Jährliche Inflationsraten (%) im November 2009 - in ansteigender Reihenfolge

Eurozone																
IE	PT	MT	BE	SK	DE	ES	FR	Eurozone	AT	NL	IT	CY	FI	LU	SI	EL
-2,8	-0,8	-0,1	0,0	0,0	0,3	0,4	0,5	0,5p	0,6p	0,7p	0,8	1,0	1,3	1,7	1,8	2,1

EU-Mitgliedstaaten außerhalb der Eurozone												
EE	LV	CZ	BG	DK	EU	LT	UK	SE	PL	RO	HU	
-2,1	-1,4	0,2	0,9	0,9	1,0p	1,3	1,9	2,4	3,8	4,6	5,2	

Inflationsraten in % auf der Basis der HVPI

	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Nov 09-08 Nov 08-07	Monatliche Raten Nov 09 Okt 09
	Nov 09 Nov 08	Okt 09 Okt 08	Sep 09 Sep 08	Aug 09 Aug 08	Nov 08 Nov 07		
	Belgien (BE)	0,0	-0,9	-1,0	-0,7		
Deutschland (DE)	0,3	-0,1	-0,5	-0,1	1,4	0,3	-0,2
Irland (IE)	-2,8	-2,8	-3,0	-2,4	2,1	-1,4	-0,1
Griechenland (EL)	2,1	1,2	0,7	1,0	3,0	1,3	0,6
Spanien (ES)	0,4	-0,6	-1,0	-0,8	2,4	-0,2	0,5
Frankreich (FR)	0,5	-0,2	-0,4	-0,2	1,9	0,1	0,2
Italien (IT)	0,8	0,3	0,4	0,1	2,7	0,9	0,1
Zypern (CY)	1,0	-1,0	-1,2	-0,9	3,1	0,2	0,7
Luxemburg (LU)	1,7	-0,2	-0,4	-0,2	2,0	-0,1	0,6
Malta (MT)	-0,1	-0,5	0,8	1,0	4,9	2,3	-2,6
Niederlande (NL)	0,7p	0,4	0,0	-0,1	1,9	1,1p	-0,1p
Österreich (AT)	0,6p	0,1	0,0	0,2	2,3	0,4p	0,2p
Portugal (PT)	-0,8	-1,6	-1,8	-1,2	1,4	-0,8	0,1
Slowenien (SI)	1,8	0,2	0,0	0,1	2,9	0,8	0,8
Slowakei (SK)	0,0	-0,1	0,0	0,5	3,9	1,2	0,3
Finnland (FI)	1,3	0,6	1,1	1,3	3,5	1,8	0,2
Eurozone (VPI-EWU)	0,5p	-0,1	-0,3	-0,2	2,1	0,3p	0,1p
Bulgarien (BG)	0,9	0,3	0,2	1,3	8,8	2,9	0,2
Tschech. Republik (CZ)	0,2	-0,6	-0,3	0,0	4,1	0,8	0,1
Dänemark (DK)	0,9	0,6	0,5	0,7	2,8	1,2	0,0
Estland (EE)	-2,1	-2,1	-1,7	-0,7	8,5	1,0	-0,3
Lettland (LV)	-1,4	-1,2	0,1	1,5	11,6	4,2	-0,7
Litauen (LT)	1,3	1,0	2,3	2,2	9,2	4,8	0,0
Ungarn (HU)	5,2	4,2	4,8	5,0	4,1	3,9	0,5
Polen (PL)	3,8	3,8	4,0	4,3	3,6	3,9	0,3
Rumänien (RO)	4,6	4,3	4,9	4,9	6,8	5,7	0,7
Schweden (SE)	2,4	1,8	1,4	1,9	2,4	1,9	0,0
Vereinigtes Königreich (UK)	1,9	1,5	1,1	1,6	4,1	2,2	0,3
EU (EVPI)	1,0p	0,5	0,3	0,6	2,8	1,0p	0,2p
Island (IS)	12,4	13,8	15,3	16,0	19,8	17,1	0,7
Norwegen (NO)	1,9	0,8	1,4	1,8	3,3	2,3	0,4
EWR (VPI-EWR)	1,1p	0,5	0,3	0,6	2,8	1,1p	0,2p
Schweiz (CH)	-0,1	-1,0	-1,1	-1,0	1,2	-0,7	-0,1

Quelle: Eurostat

p = vorläufig

Inflationsraten der Eurozone nach Hauptkomponenten auf der Basis der HVPI in %

Eurozone (VPI-EWU)	Gewicht 2009	Jährliche Raten					Durchschnitt über 12 Monate ⁴ Nov 09-08 Nov 08-07	Monatliche Raten Nov 09 Okt 09
		Nov 09	Okt 09	Sep 09	Aug 09	Nov 08		
		Nov 08	Okt 08	Sep 08	Aug 08	Nov 07		
00 Gesamtindex	1000,0	0,5p	-0,1	-0,3	-0,2	2,1	0,3p	0,1p
01 Nahrungsmittel	156,2	-1,2p	-1,5	-1,3	-1,2	3,7	0,4p	0,2p
02 Alkohol und Tabak	37,1	4,5p	4,4	4,4	4,5	3,5	3,9p	0,5p
03 Bekleidung und Schuhe	67,8	0,2p	0,3	0,5	0,4	0,8	0,3p	0,4p
04 Wohnung	156,3	-1,0p	-1,6	-1,6	-1,3	4,5	0,3p	0,1p
05 Hausrat	71,1	1,2p	1,4	1,5	1,7	2,1	1,7p	0,0p
06 Gesundheitspflege	41,7	1,1p	1,1	1,2	1,2	2,1	1,4p	0,1p
07 Verkehr	151,4	1,4p	-2,0	-3,7	-3,2	-0,6	-3,3p	0,7p
08 Nachrichtenübermittlung	32,2	-0,7p	-0,3	-0,3	-0,7	-2,1	-1,1p	-0,5p
09 Freizeit und Kultur	96,6	0,0p	0,3	0,3	0,5	0,6	0,5p	-0,4p
10 Erziehung und Unterricht	10,4	1,6p	1,5	0,6	0,6	1,3	0,9p	0,1p
11 Restaurants und Hotels	94,4	1,2p	1,3	1,4	1,5	3,4	2,1p	-0,4p
12 Verschiedenes	84,7	2,2p	2,2	2,3	2,2	2,5	2,2p	0,1p
Gesamtindex								
-ohne Energie	904,3	0,8p	0,8	0,9	1,0	2,3	1,4p	0,0p
-ohne Energie, NahrAlkTab*	711,0	1,0p	1,2	1,2	1,3	1,9	1,4p	-0,1p
-ohne Energie und unverarbeitete Nahrungsmittel	829,7	1,0p	1,0	1,1	1,2	2,2	1,4p	0,0p
-ohne Energie und saisonale Nahrungsmittel	866,2	0,9p	1,0	1,1	1,2	2,3	1,4p	0,0p
-ohne Tabak	977,4	0,4p	-0,3	-0,5	-0,3	2,1	0,2p	0,1p
Energie	95,7	-2,4p	-8,5	-11,0	-10,2	0,7	-8,5p	1,4p
NahrAlkTab*	193,3	-0,1p	-0,4	-0,2	-0,1	3,7	1,0p	0,2p

Quelle: Eurostat

* NahrAlkTab= Nahrungsmittel, Alkohol und Tabak

p= vorläufig

Teilindizes für die Eurozone mit den größten Auswirkungen

COICOP	November 09 / November 08	Gewicht (‰) 2009	Rate (%)	Auswirkung (Prozent- punkte)
02.20	Tabak	22,6	6,0p	0,13
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	2,8p	0,12
04.11/2	Mieten	59,6	1,7p	0,08
07.23	Instandhaltung von Fahrzeugen	24,2	3,3p	0,07
11.11	Restaurants und Cafés	69,5	1,4p	0,07
04.51	Elektrizität	23,1	2,6p	0,05
01.17	Gemüse	15,4	-2,9p	-0,05
09.11	Geräte für Audiovision	4,8	-11,3p	-0,06
07.11	Kraftwagen	42,7	-1,5p	-0,09
01.14	Milch, Käse und Eier	22,7	-3,3p	-0,09
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	-12,4p	-0,11
04.52	Gas	18,5	-15,5p	-0,30
November 09 / Oktober 09				
07.22	Kraftstoffe für Verkehrsmittel	39,9	2,8p	0,12
04.53	Flüssige Brennstoffe	7,5	2,9p	0,02
02.20	Tabak	22,6	0,8p	0,02
01.17	Gemüse	15,4	1,2p	0,02
03.12	Bekleidungsartikel	50,2	0,4p	0,01
09.33	Pflanzen	6,5	1,6p	0,01
01.12	Fleisch	36,5	-0,1p	-0,01
04.52	Gas	18,5	-0,5p	-0,01
08.2/3	Telekommunikation	30,6	-0,5p	-0,02
07.33	Luftverkehr	6,0	-5,4p	-0,03
09.60	Pauschalreisen	16,3	-2,8p	-0,04
11.20	Beherbergungsdienstleistungen	17,2	-2,8p	-0,05

Quelle: Eurostat

p= vorläufig

Inflationsmaße

Die *jährliche Inflationsrate* misst die Preisveränderungen im laufenden Monat gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres. Diese Maßzahl gibt aktuelle Preisveränderungen wieder, kann aber durch einmalige Effekte in einem der Monate beeinflusst werden.

Die *Durchschnittsrate über 12 Monate*⁴ umgeht solche Effekte, indem sie die HVPI-Durchschnitte der letzten zwölf Monate mit den Durchschnitten der vorhergehenden zwölf Monate vergleicht. Diese Maßzahl ist weniger anfällig für kurzfristige Preisänderungen.

Die *monatliche Rate* vergleicht die Preisniveaus der letzten beiden Monate. Obgleich aktuell, kann dieses Maß durch saisonale oder andere Effekte beeinflusst sein.

Die *Auswirkung* einer bestimmten Komponente misst die Veränderung der Gesamtinflationsrate aufgrund der Einbeziehung dieser Komponente in den HVPI. Die Auswirkung berücksichtigt sowohl das Gewicht als auch die Tatsache, dass die Inflation dieser Komponente höher oder niedriger ist als die Gesamtinflationsrate. Zum Beispiel entspricht die Auswirkung von „Tabak“ der Differenz zwischen der Gesamtinflationsrate und der Veränderungsrate des „Gesamtindex ohne Tabak“. Die Auswirkungen sind nicht strikt addierbar.

Für internationale Vergleiche konzipierte HVPI

Bei den HVPI handelt es sich um harmonisierte Angaben zur Inflation gemäß Artikel 121 des Vertrags von Amsterdam (109j des Vertrags zur Gründung der Europäischen Union). Die HVPI wurden für den internationalen Vergleich des Anstiegs der Verbraucherpreise geschaffen. Der Schwerpunkt liegt auf der Qualität und auf der Vergleichbarkeit der Indizes der verschiedenen Länder sowie auf ihrer jeweiligen Veränderung.

Preisveränderungen gemessen anhand der HVPI, des Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion (VPI-EWU), des Europäischen Verbraucherpreisindex (EVPI), und des Verbraucherpreisindex des Europäischen Wirtschaftsraums (VPI-EWR) dienen als Maß der Inflation in den EU-Mitgliedstaaten, der Eurozone, der Europäischen Union und im Europäischen Wirtschaftsraum.

Der VPI-EWU wird unter anderem von der Europäischen Zentralbank (EZB) als ein wichtiger Indikator für die Preisstabilität in der Eurozone verwendet (siehe [Pressemitteilung der EZB](#) vom 8. Mai 2003).

Die HVPI der Mitgliedstaaten werden von den nationalen statistischen Ämtern bereitgestellt; VPI-EWU, EVPI und VPI-EWR werden von Eurostat berechnet. Der HVPI wird als jährlicher Kettenindex berechnet, wobei sich die Ländergewichte jedes Jahr ändern können. HVPI-Aggregate werden als gewogene Mittel der HVPI berechnet, indem sie mit den Gewichten der entsprechenden Länder und Teilindizes gewichtet werden. Das Gewicht eines Landes entspricht seinem Anteil an den Gesamtausgaben der monetären Konsumausgaben der privaten Haushalte in der jeweiligen Ländergruppe. Für den VPI-EWU wird dies in Euro, für den EVPI sowie den VPI-EWR in Kaufkraftstandards (KKS) ausgedrückt. Der VPI-EWU wird seit 1999 als eine Einheit innerhalb des EVPI und des VPI-EWR behandelt.

Weitere Angaben

Weitere Informationen sind der monatlichen Veröffentlichung *Daten kurz gefasst, Wirtschaft und Finanzen* über „*Harmonisierte Verbraucherpreisindizes*“ zu entnehmen. Etwa 100 Teilindizes des VPI-EWU, des EVPI, des VPI-EWR und der HVPI sowie die entsprechenden Gewichte sind in der Eurostat-Datenbank gespeichert. Weitere Informationen sind der Eurostat website: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/hicp/introduction> zu entnehmen.

Nächste Veröffentlichungstermine

Die geplanten Veröffentlichungstermine für die kommenden Monate sind:

Index für	VPI-EWU-Vorausschätzung	Pressemitteilungen zum HVPI
Dezember 2009	5. Januar 2010	15. Januar 2010
Januar 2010	29. Januar 2010	26. Februar 2010
Februar 2010	2. März 2010	16. März 2010

1. Die Inflation der Eurozone wird anhand des VPI-EWU ("Verbraucherpreisindex der Europäischen Währungsunion" gemäß der Verordnung des Rates (EG) Nr. 2494/95 vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der Eurozone darstellt. Er erfasste zunächst Belgien, Deutschland, Irland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Österreich, Portugal und Finnland. Seit Januar 2001 ist Griechenland in den Index eingebunden, im Januar 2007 kam Slowenien hinzu. Zypern und Malta gehören seit Januar 2008, die Slowakei seit Januar 2009 zur Eurozone. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den VPI-EWU integriert.
2. Die am 30. November 2009 veröffentlichte VPI-EWU-Vorausschätzung für November 2009 lag bei 0,6%.
3. Die Inflation der EU wird anhand des EVPI („Europäischer Verbraucherpreisindex“ nach der Verordnung (EG) Nr. 2494/95 des Rates vom 23. Oktober 1995) gemessen, der das offizielle Aggregat der EU darstellt. Er erfasst 15 Mitgliedstaaten bis April 2004, 25 Mitgliedstaaten von Mai 2004 bis Dezember 2006 und 27 Mitgliedstaaten seit Januar 2007. Neue Mitgliedstaaten werden anhand einer Kettenindexformel in den EVPI integriert.
4. Maßzahl zur Bewertung der Preisstabilität in den Konvergenzberichten der Europäischen Kommission an den Rat.

Herausgeber:
Eurostat-Pressestelle

Tim ALLEN
Tel: **+352-4301-33 444**
eurostat-pressoffice@ec.europa.eu

Weitere Informationen zur Methodik erteilen:

Tatiana MRLIANOVA
Christine WIRTZ
Tel: **+352-4301-32 004**
estat-hicp-methods@ec.europa.eu

Eurostat-Pressemitteilungen im Internet: **<http://ec.europa.eu/eurostat>**

Ausgewählte Wichtigste Europäische Wirtschaftsindikatoren: **<http://ec.europa.eu/eurostat/euroindicators>**